

Geschäftsbericht = Rapport d'activité = Resoconto amministrativo 1984

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia**

Band (Jahr): **68 (1985)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschäftsbericht – Rapport d'activité – Resoconto amministrativo

1. Mitglieder der Gesellschaft

Ende 1984 zählte die SGUF 2632 Mitglieder, davon 1964 Einzelmitglieder, 155 Kollektivmitglieder, 360 Studentenmitglieder, 149 korrespondierende und Mitglieder auf Lebenszeit und 4 Ehrenmitglieder.

Durch den Tod haben wir 21 Mitglieder verloren: Dr. Peter Attiger, Binningen; Werner Bach, Arbon; Paul Bachmann, Basel; Prof. Benjamin Bagdasarjanz, Winterthur; Augusto Doro, Torino; Max Flüge, Vevey; Gustav Hoeflin, Basel; Emile-Henri Javet, Lugnorre; Prof. Heinrich Kunz, Tagelswangen; Max B. Kunz, Arisdorf; Dr. Hans Liniger, Basel; Prof. Dr. Peter Meyer, Zürich; Walter H. Meyer-Buff, Zürich; Alfred Östreicher, Buchs AG; Gustave Ravussin, Lausanne; Hans Roche, Zürich; Gertrud Stahel, Zürich; Dr. Ruth Steiger, Basel; Amandus Weiss, Zürich; Franz Wey, Bern; Dr. Edith Mary Wightman, Hamilton/Ont.

Die Gesellschaft bewahrt ihren verstorbenen Mitgliedern ein dankbares und ehrendes Andenken.

2. Generalversammlung

Die 76. Generalversammlung der SGUF wurde am 16. Juni 1984 in der Aula der Universität Neuchâtel abgehalten. Als Vertreter der Behörden nahmen daran teil der Vize-Rektor der Universität Neuchâtel, Prof. Dr. R. Scheurer, und Regierungsrat A. Brandt. Anwesend war ferner der Präsident der SGG, Prof. Dr. E. Giddey.

Die statutarische Versammlung beschloss eine Erhöhung der 1974 festgesetzten Mitgliederbeiträge von Fr. 50.– auf Fr. 60.– (ordentliche Mitglieder), von Fr. 30.– auf Fr. 40.– (Studierende), von Fr. 100.– auf Fr. 120.– (Kollektivmitglieder) und von Fr. 1000.– auf Fr. 1200.– (lebenslängliche Mitglieder). Damit soll die fortschreitende Teuerung einigermaßen aufgefangen werden.

Anschliessend an die Generalversammlung hielt der Neuenburger Kantonsarchäologe Prof. Dr. M. Egloff einen Vortrag über das Thema «50 000 ans d'archéologie neuchâteloise».

Die Exkursion vom 17. Juni 1984 führte zum neolithischen Dolmen bei Colombier, zur mittelpaläolithisch besiedelten Höhle von Cotencher, zum römischen Steinbruch Concise-La Lance und zur Fundstelle von Marin-Epagnier – La Tène. Am Abend schlossen zwei Filmvorführungen zu archäologischen Themen an («Cortailod, le village englouti» und «Nous vous invitons chez le forgeron»).

Die Exkursion vom 18. Juni 1984 begann mit einem Besuch in der Werkhalle, in der ein Abguss des keltischen Schiffes von Bevaix hergestellt wird, führte weiter zu den Ausgrabungen in Haute-Champréveyres, zur mittelalterlichen Burgstelle Hasenburg bei Ins und zum keltischen Oppidum auf dem Mont Vully.

Die Organisation der Exkursionen wurde von Mitarbeitern der Kantonsarchäologie Neuchâtel in ausgezeichneter Weise besorgt.

3. Der Vorstand

Präsident: Jost Bürgi, Nussbaumen TG; Vizepräsident: Denis Weidmann, Lausanne; Kassier: Gebhard Engeler, Ettenhausen TG; Dr. Rolf d'Aujourd'hui, Basel; Dr. med. Jürg Dietrich, Langnau; Dr. Marcel Joos, Basel (Delegierter beider Basel); Prof. Dr. Daniel Paunier, Genève; Denis Ramseyer, Fribourg; Dr. Werner E. Stöckli, Bern (Präsident WK).

Der Vorstand befasste sich an 3 Sitzungen mit Fragen der Budgetplanung, des Publikationswesens, mit der Vorbereitung der Generalversammlung und mit Kursvorbereitungen.

4. Kommissionen

a) Wissenschaftliche Kommission (WK)

Präsident: Dr. Werner E. Stöckli, Bern; Béat Arnold, Neuchâtel; Prof. Dr. Louis Berger, Basel; Gilbert Kaenel, Avenches; Dr. Jürg Rageth, Chur; Dr. Ulrich Ruoff, Zürich; Dr. Fritz Schweingruber, Birmensdorf; Prof. Dr. Jean-Marie Le Tensorer, Basel; Jost Bürgi, Nussbaumen (Präsident SGUF).

Die WK widmete sich in Zusammenarbeit mit der Commission romande des cours (Prof. Dr. A. Gally, Dr. L. Chaix, Prof. Dr. D. Paunier, Prof. Dr. M. Egloff) der Vorbereitung des 4. Einführungskurses der SGUF. Unter Leitung der Commission romande des cours fand der 3. Einführungskurs SGUF in Lausanne statt.

b) Nationalstrassenkommission der SGUF

Präsident: Dr. Martin Hartmann, Brugg; Vertreter des Bundesamtes für Strassenbau: Dr. Felix Endtner, Bern; Beisitzer: Vertreter der vom Nationalstrassenbau aktuell betroffenen Kantone.

Die Kommission trat am 13. Dezember 1984 in Bern zusammen und diskutierte organisatorische und publikationstechnische Fragen.

5. Zentralsekretariat

Zentralsekretärin: Dr. Christin Osterwalder; Sekretärin/Buchhalterin: Susanna Hug; weitere Mitarbeiter: Dr. Stefanie Martin-Kilcher (Redaktion Archäologie der Schweiz); Liselotte Meyer (Planarchiv); Monika Schwarz (Landesdokumentation, bis März 1984); Geneviève Lüscher (Bibliothek, bis Mai 1984).

Im März 1984 bezog das Sekretariat SGUF zusammen mit den Seminarien für Ur- und Frühgeschichte der Universität Basel und mit der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt das Institutsgebäude am Petersgraben 9-11. In den neuen Räumlichkeiten sind sowohl Büros als auch Bibliothek und Archive der SGUF untergebracht.

6. Bibliothek

Die Bestände der Bibliothek vermehrten sich durch Kauf, Tausch und z.T. auch durch Geschenke um 768 Einheiten.

7. Publikationen

1984 sind folgende Publikationen erschienen:

- Jahrbuch SGUF 67/1984.
- Archäologie der Schweiz 7, 1984, Hefte 1-4.
- Archäologische Führer der Schweiz Nr. 19: Hans Bögli, Aventicum, la ville romaine et le musée. Nr. 20: Hans Bögli, Aventicum, Die Römerstadt und das Museum. Nr. 21: Martin Hartmann, Le camp légionnaire de Vindonissa.

8. Veranstaltungen

a) Einführungskurse in die ur- und frühgeschichtliche Archäologie der Schweiz

Am 17./18. November 1984 fand in Lausanne der 3. Kurs der neuen Kursserie in französischer Sprache statt. Zum Thema «Economie et techniques de la préhistoire aux origines du Moyen Age» sprachen folgende Referenten: Alain Gallay, Jean-Marie le Tensorer, Michel Egloff, Denis Ramseyer, Valentin Rychner, Daniel Paunier, Gilbert Kaenel, Rudolf Fellmann, Michel Colardelle.

Der Kurs wurde von rund 230 Teilnehmern besucht. Die von A. Gallay redigierte Kurspublikation mit illustrierten Résumés der Vorträge stand den Kursteilnehmern zur Verfügung.

b) Auslandsexkursion

Vom 4.-10. August 1984 führte die SGUF eine Exkursion in das Gebiet des Obergermanisch-Rätischen Limes durch (Leitung Ch. Osterwalder).

c) Regionale Zirkel

1. Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte
(Auskünfte: E. Ritzmann, Peter-Ochsstrasse 22, 4059 Basel)

Vorträge:

G. Weisgerber, Archäologische Forschungen in Oman und die Suche nach dem Kupferland Makan; J. Ewald, Neue archäologische Untersuchungen im Kanton Baselland; J. Untermann, Die keltische Sprache; G. Piccottini, Der Magdalensberg – eine spät-keltische und frühromische Siedlung in Kärnten; J.-M. Le Tensorer, Die ersten Spuren des Menschen in Europa – Kulturen und Umwelt; G. Helmig, Neue Grabungen auf dem Basler Münsterhügel; M. Gustin, Die Kelten in Jugoslawien; H. P. Spycher, Neue Ausgrabungen im Kanton Solothurn; Ch. Osterwalder, Archäologie – eine populäre Wissenschaft?

2. Berner Zirkel für Ur- und Frühgeschichte

(Auskünfte: Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, 3005 Bern)

Vorträge:

G. Weisgerber, Kupferbergbau in Oman; B. Bagolini, La pénétration humaine dans les Alpes au Paléolithique et au Mésolithique; J. Untermann, Die Sprache der Kelten im Altertum; G. Piccottini, Der Magdalensberg in Kärnten; Chr. Strahm, Neue Aspekte zu Wandlungen in der Sozialstruktur der Bronzezeit; M. Gustin, Die Kelten in Jugoslawien; H.P. Spycher, Neue Ausgrabungen im Kanton Solothurn; B. Arnold, Sechs Jahrtausende Schifffahrt auf dem Neuenburgersee.

3. Cercle genevois d'archéologie

(Informations: Département d'Anthropologie, 12, rue Gustave-Revilliod, 1227 Carouge-Genève)

Conférences:

J. Serralongue, La villa gallo-romaine des Ilettes près d'Annecy; B. Bagolini, La pénétration humaine dans les Alpes méridionales au Paléolithique supérieur et au Mésolithique; B. Bouloumié, Nouvelles recherches à Saint-Blaise (B.-du-Rhône); J. Rageth,

Les fouilles de Padnal-Savognin GR; J.-P. Demoule, Recherches archéologiques dans la vallée de l'Aisne; G. Demians d'Archimbaud, L'habitat rural médiéval des Rougiers (B.-du-Rhône); F. W. Hinkel, Les pyramides royales de Meroë: l'évolution du projet de reconstitution; A. Gallay et collaborateurs, Actualité archéologique I: Fouilles valaisannes 1984; P. Corboud et collaborateurs, Actualité II: Prospection subaquatique dans la baie de Morges.

4. Cercle neuchâtelois d'archéologie

(Informations: Musée cantonal d'archéologie, 7, avenue DuPeyrou, 2000 Neuchâtel)

Conférences:

B. Bagolini, La conquête du massif alpin par les chasseurs préhistoriques; B. Bouloumié, Nouvelles recherches à Saint-Blaise (B.-du-Rhône); J. Rageth, Les fouilles du Padnal à Savognin. Un site de l'âge du Bronze dans les Grisons; J.-P. Demoule, Les fouilles de la vallée de l'Aisne. Un grand programme de sauvetage archéologique; G. Demians d'Archimbaud, Les Rougiers. Archéologie d'un village abandonné.

5. Cercle vaudois d'archéologie préhistorique et historique

(Informations: Case postale 133, 1000 Lausanne 4)

Séances:

J.-P. Demoule, Recherches archéologiques dans la vallée de l'Aisne; J. Marcadé, La partie et le tout; P. Bratschi-Corfu, Un dépôt de marchands de poterie à Vidy; M. Andres-Colombo, Les fouilles entreprises à Vidy en 1983. Premiers résultats; H.-P. Isler, Monte Iato (Sicile): 15 ans de fouilles de l'Institut archéologique de Zurich; D. Weidmann, Les découvertes récentes de l'archéologie vaudoise.

6. Zürcher Zirkel der Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

(Auskünfte: Büro für Archäologie, Neumarkt 4, 8001 Zürich)

Vorträge:

J. Hahn, Forschungen zur Umwelt und Kultur der Altsteinzeit in Höhlen der Schwäbischen Alb; M. Egloff, 15 Jahre archäologische Forschung im Kanton Neuenburg; J. Rageth, Römische Siedlungsreste in Riom, Oberhalbstein (GR); J. D. van der Waals, Jungsteinzeitliche Siedlungsbefunde bei Kolhorn NL; F. K. Dörner, Kommagene – archäologische Forschungen in einem vergessenen Königreich (Türkei); M. Gustin, Die Kelten in Jugoslawien; H. Steuer, Stadtarchäologie in Köln – von der Römerzeit bis zum Mittelalter.

9. *Finanzielles*

Die Jahresrechnung 1984 schliesst in weitgehender Übereinstimmung mit dem Budget ab. Von grösster Bedeutung für die Arbeit der SGUF waren auch im Berichtsjahr die Spenden und Beiträge von privater Seite und von der öffentlichen Hand. Wir nennen insbesondere den Beitrag des Schweizerischen Bundesfeierspendefonds, die Druckkostenbeiträge der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, der Kantone Graubünden, Neuenburg, Thurgau, der Stadt Chur sowie die Unterstützung von Bibliothek und Sekretariat durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Wir sprechen allen Personen, Institutionen und Behörden, die unsere Arbeit unterstützen, unseren herzlichen Dank aus.

Der Dank der Gesellschaft geht auch an die Mitglieder des Vorstandes und der Kommissionen und an die Mitarbeiterinnen im Zentralsekretariat für den unermüdlichen Einsatz im Dienste der SGUF.

Basel, den 7. Februar 1985

Der Präsident:
Jost Bürgi
Die Zentralsekretärin:
Christin Osterwalder

Genehmigt vom Vorstand am 20. Februar 1985

Jahresrechnung

<i>Erfolgsrechnung</i>	Rechnung	Rechnung
	1983	1984
	Fr.	Fr.
Aufwand		
Drucksachen		
Jahrbuch	84 413.65	55 495.50
Archäologie der Schweiz	122 176.40	87 524.40
Antiqua	37 912.80	2 770. –
Rückstellungen Antiqua	30 000. –	22 500. –
Archäologische Dokumentation	14 702.70	13 303.05
Kommissions-Übernahmen	2 915. –	3 875. –
Rückerstattung Nationalfonds	120. –	90. –
Übrige Drucklegungen	–. –	–. –
Kurskosten	9 981.10	10 558.35
Jahresversammlung	10 239.35	14 772.15
Personalaufwand	100 147.75	113 820.70
Bankzinsen und Spesen	3 358.21	2 982.47
Versicherungsprämien	1 479.10	1 479.10
Beiträge		
(Gesellschaften und Zirkel)	3 055.10	2 898.05
Bibliothek	9 967.05	15 064.65
Rückstellung Bibliothek		
(Buchbinderarbeiten)	–. –	15 000. –
Büro- und Verwaltungsspesen	19 088.35	33 142.85
	<u>449 556.56</u>	<u>395 276.27</u>

Ertrag		
Beiträge		
Mitgliederbeiträge	126 514.69	127 473.15
Kantonsbeiträge	28 423. –	32 175. –
Extrabeitrag Basel-Stadt		20 000. –
für Buchbinderarbeiten		
Beiträge der SGG	56 230.10	61 250.15
Archäologie der Schweiz	57 462.35	42 547.60
Spenden	5 452. –	3 097. –
Beitrag Bundesamt		
für Strassenbau	44 247.95	27 039.53
Publikationserträge		
Publikationsertrag	36 867.09	29 027.64
Subventionen Drucklegung	38 000. –	5 500. –
Übrige Erträge		
Betrieblicher Kapitalertrag	6 076.75	6 915.85
Kursertrag	6 436. –	6 003. –
Jahresversammlung	7 825. –	12 909. –
Ausserordentliche Erträge	2 525.60	1 331. –
Auflösung Rückstellung Antiqua	30 000. –	–. –
Auflösung Rückstellung Umzug	–. –	20 000. –
Verlust	3 496.03	7.35
	<u>449 556.56</u>	<u>395 276.27</u>

Bilanz per 31. Dezember 1984

Aktiven		
Kasse		1676.45
Postcheck		10 449.06
Bank:		
Kontokorrent	43 824.81	
Depotkonto	<u>100 000. –</u>	143 824.81
Wertschriften		165 953.95
Debitoren		25 171.40
Transitorische Aktiven		–. –
Bibliothek		<u>1. –</u>
		<u>347 076.67</u>
Passiven		
Kreditoren		43 821.45
Transitorische Passiven		55 000. –
Rückstellungen		67 500. –
Fonds:		
Fritz-Brüllmann-Fonds		17 800.23
Baumann-Fonds		32 760.75
Bundesfeierspende-Fonds		100 000. –
Gesellschaftsvermögen		30 000. –
Gewinnsaldo:		
Gewinnvortrag Vorjahr	201.59	
Rückschlag Geschäftsjahr 1984	<u>7.35</u>	194.24
		<u>347 076.67</u>

*Kommentar zur Jahresrechnung 1984**Aufwand*

Dass die Jahresrechnung sozusagen als ausgeglichen präsentiert werden kann, ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen: Sowohl für den Druck des *Jahrbuches* als auch der *Archäologie der Schweiz* blieben die Kosten wesentlich unter dem Aufwand des Vorjahres, was z.T. dem kleineren Umfang und zum andern Teil dem neuen Textverarbeitungssystem zuzuschreiben ist. Noch nicht abgeschlossen sind die Publikationen *Antiqua 10* und *11*, die nun 1985 erscheinen werden. Ausserdem sind weitere *Antiqua*-Bände vorgesehen, was die weitere Rückstellung von Fr. 22 500.– notwendig macht.

Die *Jahresversammlung* 1984 in Neuenburg war gut besucht, was gegenüber 1983 sowohl auf der Aufwand- wie auf der Ertragseite zum Ausdruck kommt. Bereits im letzten Jahresbericht habe ich auf die steigenden *Personalkosten* hingewiesen. Es sind die üblichen Zulagen gemäss Besoldungsverordnung bewilligt worden. Von den *Passivzinsen* entfallen Fr. 2177.27 auf die vorgeschriebene Zuweisung an die Fonds (Brüllmann- und Baumann-Fonds). Der Rest betrifft Courtagen, Stempel- und Depotgebühren. Für die *Bibliothek* stand ein ausserordentlicher Beitrag des Kantons Basel-Stadt für Buchbinderarbeiten zur Verfügung. Davon sind Fr. 5000.– bereits verbraucht, die weiteren Fr. 15 000.– sind als Rückstellungen ausgeschieden worden. Der Anstieg der *Büro- und Verwaltungsspesen* lässt sich mit der Anschaffung einer elektronischen Schreibmaschine und der Umstellung der Mitgliederkartei begründen.

Ertrag

Eine leichte Erhöhung ist wiederum bei den *Mitgliederbeiträgen* festzustellen. Von einzelnen *Kantonen* und von der *SGG* durften in verdankenswerter Weise höhere Unterstüzungen vereinnahmt werden. Mindererträge liegen vor beim Verkauf der AS und bei den Arbeiten für das Bundesamt für Strassenbau. An Subventionen für Drucklegungen sind Fr. 60 500.– eingegangen; davon wurden Fr. 55 000.– auf das Konto transitorische Passiven verbucht, da die Drucklegung der entsprechenden Publikationen noch nicht abgeschlossen ist. Im Frühjahr ging ein Beitrag des *Bundesfeierspende-Fonds* ein, dessen Höhe aus der Bilanz ersichtlich ist. Dank der Organisation durch den Kanton Basel-Stadt verursachte der Umzug des Zentralsekretariates und der Bibliothek an das neue Domizil nur geringe Kosten. Die in der Rechnung 1982 hierfür errichtete Rückstellung konnte aufgelöst werden, was zum guten Jahresresultat beitrug.

Ergebnis

Der Abschluss mit einem Mehraufwand von nur Fr. 7.35 darf als erfreulich bezeichnet werden. Der Gewinnvortrag wird auf Fr. 194.24 reduziert, und das Gesellschaftsvermögen von Fr. 30 000.– bleibt unangetastet. Da zudem einige Reserven für kommende Aufgaben vorhanden sind, befindet sich die finanzielle Struktur unserer Gesellschaft in bester Verfassung.

8356 Ettenhausen, 16. Februar 1985

Der Kassier
G. Engeler

Bericht der Revisoren

an die ordentliche Generalversammlung der Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte SGUF, Basel, über die Prüfung der Jahresrechnung pro 1984.
Sehr geehrte Damen
Sehr geehrte Herren

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 1984 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir stellten fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen und statutarischen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung, abschliessend mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 7.35, zu genehmigen.

Basel, den 19. Februar 1985

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Revisoren:

A. Gutzwiller

H. Rigoni

Ehrenmitglieder
Membres honoraires
Membri onorari

Pompeo Castelfranco, Mailand (1913) †
Joseph Déchelette, Roanne (1913) †
Robert Forrer, Strassburg/Zürich (1913) †
Moritz Hoernes, Wien (1913) †
Oskar Montelius, Stockholm (1913) †
Eduard Naville, Genève (1913) †
Karl Schumacher, Mainz (1913) †
Theophil Studer, Bern (1913) †
Emile Cartailhac, Toulouse (1916) †
Josef Szombathy, Wien (1918) †
Oskar Almgren, Uppsala, (1922) †
Abbé Henri Breuil, Paris (1922) †
Luigi Pigorini, Roma (1922) †
Paul Reinecke, München (1922) †
Wilhelmine von Hallwyl, Stockholm (Hallwil) (1928) †
Fritz Sarasin, Basel (1928) †
Paul Sarasin, Basel (1928) †
Hugo Obermaier, Fribourg (1930) †
Leopold Rütimyer, Basel (1930) †
Eugen Tatarinoff, Solothurn (1933) †
Gerhard Bersu, Frankfurt am Main (1935) †
Adolf Hild, Bregenz (1935) †
Gero von Merhart, Bernegg/Kreuzlingen (1935) †
Jules Toutain, Paris (1936) †
Emil Bächler, St. Gallen (1937) †
Albert Heim, Zürich (1937) †
Eugène Pittard, Genève (1937) †
Karl Hescheler, Zürich (1938) †
Felix Staehelin, Basel (1938) †
H. G. Stehlin, Basel (1938) †
Wilhelm Amrein, Luzern (1939) †
Gordon Childe, London (1939) †
Georges Goury, Saint-Hilairemont (1939) †
Ugo Rellini, Roma (1939) †
Otto Schlaginhaufen, Kilchberg ZH (1939) †
Hans Zeiss, München (1939) †
Heinz Häberli, alt Bundesrat, Frauenfeld (1944) †
Otto Tschumi, Bern (1948) †
Louis Bosset, Payerne (1949) †
Johs. Boe, Bergen/Norwegen (1951) †
Peter Goessler, Tübingen (1951) †
Albert Matter, Aarau (1952) †
Louis Blondel, Genève (1956) †
August Gansser-Burckhardt, Basel (1957) †
David Beck, Vaduz (1958) †
David Andrist, Pieterlen (1959) †
Walter Flückiger, Koppigen (1959) †
Michael Speck, Zug (1960) †
Reinhold Bosch, Seengen (1961) †
Karl Keller-Tarnuzzer, Frauenfeld (1964) †
Marc-Rodolphe Sauter, Genève (1978) †
Walter Drack, Zürich (1978)
Josef Bühlmann, Ballwil (1981)
Hans Georg Bandi, Bern (1982)
Jürg Ewald, Arboldswil (1982)

Private Stiftungen und Legate
Dons et legs privés
Doni e lasciti privati

(Fr. 1000.– und mehr/à partir de Fr. 1000.–/
da Fr. 1000.– in più)
Wilhelmine von Hallwyl, Stockholm/Hallwil
1911: Fr. 2000.–
Jakob Walter Baumann, Horgen
1910–1916: Fr. 7000.–
Jakob Walter Baumann, Horgen
1920: Fr. 32 410.–
Frau Lydia Rychner, Langenthal
1922: Fr. 3000.–
Eduard Bally-Prior, Schönenwerd
1926: Fr. 2000.–
Fritz Schoellhorn, Winterthur
1931: Fr. 1000.–
Frau Anna Nüesch, Bern
1941: Fr. 3000.–
H. J. Wegmann-Jeuch, Zürich
1943: Fr. 1000.–
H. R. Renfer, Stabio
1946 und 1949: Fr. 2000.–
Max Baur-Heitz, Beinwil am See AG
1948: Fr. 2000.–
E. Busch, Zürich
1955: Fr. 5000.–
Fritz Brüllmann, Weinfelden
1956: Fr. 20 000.–
Frau Wwe. Viktoria Bäuerle-Frey, Basel
1959: Fr. 5000.–
Frau Frida Schmutziger-Landoldt, Zug
1973: Fr. 5000.–
Dr. Benedikt Frei, Mels
1974: Fr. 1000.–
Dr. Oskar Allgäuer, Luzern
1974: Fr. 1000.–
Hans Friedrich Weber-Hafers, Uitikon-Waldegg
1977: Fr. 5000.–
Dr. Johanna Steiger-Simonett, Bern
1979: Fr. 5000.–
Maria Nägeli, Zürich
1981: Fr. 1000.–
Dr. Oskar Allgäuer, Luzern
1981: Fr. 10 000.–
Dr. W. E. Stöckli, Bern
1982: Fr. 5000.–